

Rassismus in der Familienarbeit

Fachtag der AGF Niedersachsen

11. März 2025 | 9:30 bis 16:30 Uhr

**im Tagungshaus der Katholischen Akademie Hannover
Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover**

Offenheit, Vielfalt und Respekt sind Grundsätze der Familienarbeit. Sie leiten das Handeln der Akteur:innen in der Arbeit mit Familien.

Ist Familienarbeit damit rassismussfrei? Eine schöne Vorstellung, die Realität sieht aber anders aus. Rassistische Denkmuster beeinflussen auch heute das Handeln der Akteur:innen in der Familienarbeit – unbewusst und ungewollt. Die betroffenen Familien erleben allerdings auch bei „unbewussten“ Alltagsrassismen Verletzungen und Benachteiligungen.

Damit stehen alle Akteur:innen der Familienarbeit vor der Herausforderung rassistische Denkmuster in Strukturen, Institutionen und in sich selbst zu erkennen, zu hinterfragen und zu verändern.

Der Fachtag möchte dazu beitragen, dass dieser versteckte Rassismus offengelegt wird. Daraus sollen Impulse für eine Rassismus sensible Familienarbeit entstehen. Damit Familienarbeit so offen, vielfältig und respektvoll wird, wie wir sie uns wünschen und brauchen.

Der Fachtag richtet sich an u. a. Pädagogische Mitarbeiter:innen in der Kindertagesbetreuung, Sozialpädagog:innen, Mitarbeiter:innen in der Kinder- und Jugendhilfe, in Beratungsstellen und anderen Einrichtungen, Lehrkräfte und alle Interessierte.

Teilnahmegebühr: 50,00 Euro
inkl. Mittagsimbiss und Getränke

Veranstalter

AGF

Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände
in Niedersachsen

Gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Mitgliedsverbände der AGF



evangelische
arbeitsgemeinschaft
familie in Niedersachsen



Familienbund
der Katholiken
LV Niedersachsen e.V.



Verband alleinerziehender
Mütter und Väter
LV Niedersachsen e.V.



Föderation Türkischer
Elternvereine in
Niedersachsen e.V.

09:30 Uhr Ankommen / Stehkaffee

10:30 Uhr Begrüßung und Moderation

Seyhan Öztürk (FÖTEV-Nds e.V.) – Stellvertretende Vorsitzende der AGF Niedersachsen

11:00 Uhr Vortrag: Rassismus in der Familienarbeit – Eine Einführung

Modou Diedhiou – Schwarze Schafe e.V. – Hannover

Modou Diedhiou ist freiberuflicher Trainer für Empowerment und rassismuskritische Bildung. Er absolvierte einen Bachelor of Education an der Universität Osnabrück und ist seit vielen Jahren zudem als Moderator, Rapper und Keynote-Speaker aktiv. Seit 2008 veranstaltet er regelmäßig Workshops und Projekte für Jugendliche und Erwachsene. Im Jahr 2020 gründete er die Bildungsinitiative Schwarze Schafe, in deren Namen er seither diverse Bildungsformate für Schulklassen, Multiplikator:innen und öffentliche Träger im gesamten Bundesgebiet anbietet.

12:30 Uhr Pause

13:15 Uhr Workshop-Phase

Workshop 1: Mit Kindern über Rassismus sprechen – Tebogo Nimindé-Dundadenga – Berlin

Tebogo Nimindé-Dundadenga hat zusammen mit Olaolu Fajembola das Buch zum Thema geschrieben: „Gib mir mal die Hautfarbe – Mit Kindern über Rassismus sprechen“. Sie betreiben außerdem den Webshop Tebalou, in welchem sie ein diversitäts-sensibles Sortiment anbieten und geben regelmäßig Workshops zu Anti-Rassismus und andere Themen.

Im Workshop wird es darum gehen, wie Vertrauenspersonen mit Kindern Fallstricke erkennen und überwinden können. Welche Worte verletzen? Welche Symbolik versteckt sich in Kinderliedern, Büchern und Spielen? Wo handele ich als Weißer Mensch selbst rassistisch, auch wenn ich das gar nicht will?

Workshop 2: Rassismus in der Kinderliteratur – Ndey B. Jammeh-Siegel – Hannover

Ndey B. Jammeh-Siegel ist Sozialpädagogin und Kinderliterarische Aktivistin bei Afrokids Germany. Sie engagiert sich leidenschaftlich dafür, rassistische Stereotype in Kinder- und Jugendliteratur aufzudecken und durch Geschichten zu ersetzen, die Vielfalt und positive Repräsentation fördern. Mit ihrer Arbeit möchte sie das Bewusstsein dafür schärfen, wie Bücher die Identitätsbildung von Kindern prägen und dazu beitragen, dass alle Kinder in der Literatur gesehen und wertgeschätzt werden. In diesem Workshop möchte sie die Teilnehmenden sensibilisieren, rassistische Darstellungen zu erkennen, die Bedeutung von Repräsentation zu verstehen und konkrete Handlungsstrategien für eine gerechtere Literaturlandschaft zu entwickeln.

Workshop 3: Rassismusfreie Erziehung – Geht das?

Prof. Katja Gramelt, Agata Skalska – Hochschule Düsseldorf

Katja Gramelt und Ihre Mitarbeiterin Agata Skalska forschen an der Hochschule Düsseldorf zu Kulturelle und religiöse Vielfalt, Antimuslimischer Rassismus, Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Mit dem Anti-Bias Ansatz verfolgen sie das Ziel, dass sich Fachkräfte Vorurteile bewusstwerden und dies auch mit den anvertrauten Kindern verhandeln, so dass diese schon früh ein kritisches Bewusstsein entwickeln.

Workshop 4: Empowerment: Wie können von Rassismus betroffenen Kinder unterstützt werden?

Filiz Alheraki – Hannover

Rassismuskritische Arbeit und Bildung in Deutschland konzentriert sich überwiegend auf die Sensibilisierung von Weißen Menschen. Empowerment Arbeit hingegen nimmt die Perspektive der Betroffenen ein. Filiz Alheraki gibt praktische Hinweise, wie Kinder, die Rassismus erleben, gestärkt und unterstützt werden können. Filiz Alheraki ist Bildungswissenschaftlerin, freie Trainerin für die Themen Rassismuskritik und Empowerment und Co-Gründerin von habiba, einem Sportstudio aus Hannover, das Bewegungs- und Empowermentangebote für Frauen schafft.

16:00 Uhr Abschluss im Plenum

16:30 Uhr Ende

Anmeldungen und Informationen

Anmeldung bitte bis zum 1. März 2025.

Bitte geben Sie Ihre erste und zweite Workshopwahl in das Feld Bemerkungen (im Bereich Prüfen & Buchen) ein.

www.keb-hi.de | Kursnummer: AGF01

